

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Zinell

Anwesend: StR Banholzer
StR Maurer
StR Teufel
StR Bauknecht
StR Himmelheber
StR Erdmann
StR Maier-Juranek
StR Neudeck
StRin Liebermann

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteher Köser

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr

Ende der Beratung: 19.15 Uhr

Tagesordnung

1. Luftreinhalte-Aktionsplan Schramberg
- Bericht des Regierungspräsidiums Freiburg
2. Kombiniertes Fuß- und Radweg „Haldenhof – Im Gehrn“
- Widmung nach § 5 Straßengesetz zur öffentlichen Straße
- Vorlage Nr. 155/2009
3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung)
- Vorlage Nr. 156/2009
4. Bebauungsplan „Schießacker - Heuwies“
- Aufstellungsbeschluss
- Vorlage Nr. 157/2009
5. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Diese Beratung umfasst die §§ 66 - 70

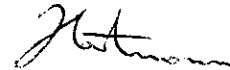
Zur Beurkundung

Vorsitzender



Gemeinderat

Schriftführer



STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 66

Luftreinhalte-Aktionsplan Schramberg - Bericht des Regierungspräsidiums Freiburg

Oberbürgermeister Dr. Zinell begrüßt hierzu Herrn Blumenstock und Herrn Reif vom Regierungspräsidium Freiburg.

Herr Reif:

Die rechtlichen Grundlagen finden sich im EU- und Bundesrecht. Bei Überschreitung eines Grenzwerts mit einer entsprechenden Toleranzmarge müsse ein Luftreinhalte- und Aktionsplan aufgestellt werden. Inhalt dieses Plans sei eine Analyse und die Festlegung der zu treffenden Maßnahmen. In der Oberndorfer Straße in Schramberg wurden im Jahr 2007 und 2008 Messungen vorgenommen. Dabei sei es beim Stickstoffdioxid und Partikel PM2 zu Überschreitungen gekommen. Die Ursachenanalyse belegt, dass dies hauptsächlich mit dem Straßenverkehr zusammenhängt. Für die Verringerung von Schadstoffemissionen beim Straßenverkehr gebe es großräumig angelegte Maßnahmen von EU und Bund, wie z. B. schärfere Emissionsstandards bei neuen Kfz und die Abwrackprämie. Als lokale Maßnahmen kommen z. B. die Stadt- und Verkehrsplanung und Infrastruktur- und Straßenbauvorhaben in Frage. In den Umweltzonen des Landes können Fahrverbote für bestimmte Fahrzeuge angeordnet werden. Der Schwerverkehr sei Hauptverursacher für Schadstoffemissionen. In Schramberg kann ein Fahrverbot auf der B462 nicht angeordnet werden, da eine geeignete Ausweichstrecke nicht zur Verfügung steht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Verteiler:
FB 4

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 67

**Kombinierter Fuß- und Radweg „Haldenhof – Im Gehrn“
- Widmung nach § 5 Straßengesetz zur öffentlichen Straße**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 155/2009

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig angenommen.

Verteiler:
FB 2, 4

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009
Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 68

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung)

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 156/2009

Einstimmig wird folgender Empfehlungsbeschluss gefasst:

1. Die in der Anlage zur Vorlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung) wird beschlossen.
2. Die in der Vorlage unter Ziffern 2 bis 4 vorgeschlagenen Abwägungsprozesse werden so getroffen und als Ermessensentscheidung in der Form abgeschlossen, dass die entsprechenden Satzungsregelungen bezogen auf die bisherige Fassung keine Änderungen erfahren.

Verteiler:
FB 1, 2, 4

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 69

- Bebauungsplan „Schießacker – Heuwies“ mit Umweltbericht**
- **Aufstellungsbeschluss**
 - **Änderung Flächennutzungsplan 98 im Rahmen der 7. punktuellen Änderung**
 - **Umweltverträglichkeitsprüfung aufgrund Flächengröße und erforderlicher Waldumwandlung**

Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 157/2009

Fachbereichsleiter Krause:

Es gebe weitere Flächenanfragen von Industrie und Einzelhandel für das Gebiet. Die weite Ausweisung diene dazu, um den Bedarf befriedigen zu können. Außerdem soll die Feuerwehr Sulgen von der Gartenstraße zum Gebiet „Schießacker“ umgesiedelt werden. Der Geltungsbereich umfasse eine Fläche von 54 Hektar. Im Flächennutzungsplan sei diese Fläche weitgehend als landwirtschaftliche Fläche und Waldfläche ausgewiesen. Vorgesehen ist u. a. die Ausweisung einer Fläche für Gewerbe und Industrie von ca. 34,64 Hektar und Flächen für Sondergebiet und Einzelhandel von ca. 9,32 Hektar. Wegen der geplanten Gebietsgröße ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorzunehmen. Eine Waldumwandlungsgenehmigung ist über die Forstdirektion einzuholen. Weiter sind hydrogeologische Untersuchungen erforderlich, da die Flächen überwiegend im Wasserschutzgebiet sind.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen als Empfehlungsbeschluss angenommen.

Verteiler:

FB 1, 2, 4, SWS

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 15.10.2009

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 70

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Verteiler:
FB 1